

Tabellen

Arbeitslosenheft Zugang, Bestand und Abgang (Monatszahlen)

Gütersloh, Kreis

August 2023



Bitte Sperrfrist 31.08.2023 beachten



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Auftragsnummer:	42800
Titel:	Arbeitslosenheft Zugang, Bestand und Abgang (Monatszahlen)
Region:	Gütersloh, Kreis
Berichtsmonat:	August 2023 (Daten- und Gebietsstand August 2023)
Erstellungsdatum:	25.08.2023
Hinweise:	Sperrfrist: 31. August 2023
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service West Josef-Gockeln-Straße 7 40474 Düsseldorf
E-Mail:	Statistik-Service-West@arbeitsagentur.de
Hotline:	0211/4306-331
Fax:	0211/4306-470

Weiterführende statistische Informationen

Internet: <http://statistik.arbeitsagentur.de>

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Auftragsnummer 42800

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Arbeitslosenheft Zugang, Bestand und Abgang (Monatszahlen)

Gütersloh, Kreis

August 2023 (Daten- und Gebietsstand: August 2023)

Tabelle

- Blatt_1 Zugang an Arbeitslosen nach Herkunftsstruktur
- Blatt_2 Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten
- Blatt_3 Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen
- Blatt_4 Bestand an Arbeitslosen [Kreis, Gemeinde, Rechtskreis]



Methodische Hinweise zur Ausländerarbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote setzt die Zahl der Arbeitslosen ins Verhältnis zur Zahl der Erwerbspersonen. Erwerbspersonen sind die zivilen Erwerbstätigen und die Arbeitslosen. Diese Bezugsgröße wird auf Basis zurückliegender Daten einmal jährlich festgeschrieben. Damit basiert die Arbeitslosenquote auf einer aktuellen Arbeitslosenzahl im Zähler und einer älteren Bezugsgröße im Nenner. Die dadurch bedingten Unschärfen halten sich in engen Grenzen.

Nur bei der Arbeitslosenquote für Ausländer zeigten sich insbesondere in den Jahren 2015 bis 2017 Verzerrungen, die die Aussagekraft einschränkten. Die Ursache war die zunehmende Zuwanderung. Diese wirkte sich sofort im Zähler aus (Arbeitslose), aber erst zeitversetzt in der Bezugsgröße (Erwerbspersonen). Aus diesem Grund war die Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquote bis Dezember 2019 für Kreise, Agentur-, Geschäftsstellen- und Jobcenterbezirke ausgesetzt.

Vergleiche hierzu: Hintergrundinfo der BA, Nürnberg Januar 2020:

[Wiederaufnahme der Arbeitslosenquoten für Ausländer in der regionalen Standardberichterstattung unterhalb der Länder](#)



Methodische Hinweise - Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

Schätzungen in der Arbeitslosenstatistik

Bei teilweisen oder vollständigen Lieferausfällen sowie unplausiblen Datenlieferungen eines Trägers werden für die betroffenen Regionen Schätzwerte für Arbeitslose bzw. Arbeitsuchende ermittelt und in die Berichterstattung einbezogen.

Geschätzte Größen und Untergliederungen

Schätzwerte werden für Bestand bzw. Bewegungen (Zu- und Abgang) Arbeitsloser bzw. Arbeitsuchender auf Basis eines Fortschreibungsmodells ermittelt. Das Fortschreibungsmodell basiert auf der Annahme, dass sich die Arbeitslosigkeit in Gebieten mit vergleichbarer Arbeitsmarktstruktur in ähnlicher Weise entwickelt. Fehlen für einzelne Jobcenter aktuelle Arbeitslosenzahlen, lässt sich die Entwicklung im Vergleich zum Vormonat anhand der Entwicklung in vergleichbaren Regionen abschätzen. Eine Bestandsschätzung in einem Monat führt zu einer Schätzung der Bewegungsdaten in diesem und im darauf folgenden Monat, da die gemeldeten Bewegungsdaten nicht mit der Bestandsschätzung des Vormonats vereinbar sind.

Zur Ermittlung von Strukturen der Arbeitslosen werden die Schätzwerte eines Trägers (Zugang, Bestand und Abgang) nach den relativen Häufigkeiten dieser Strukturen im Vormonat auf die jeweiligen Merkmalskombinationen verteilt. Folgende Untergliederungen werden dabei berücksichtigt:

- Politisch-administrative Gliederung (bis zur Gemeinde)
- Administrative Gliederung der Bundesagentur für Arbeit (bis zur Geschäftsstelle)
- Administrative Gliederung im Rahmen des SGB II (Jobcenter)
- Rechtskreis
- Alter (in 5-Jahresklassen)
- Geschlecht
- Staatsangehörigkeit (Deutsche/Ausländer)
- Schwerbehindert (ja/nein)
- Langzeitarbeitslos (ja/nein)

Bei tieferen Unterstrukturen (z. B. einzelne Staatsangehörigkeiten oder einzelne Kategorien bei der Dauer der Arbeitslosigkeit) werden die Schätzwerte der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet.

Schätzgüte

Ein Abgleich der Schätzwerte mit den korrekt gelieferten Werten zeigt, dass Schätzwerte in der Regel nur in geringem Ausmaß von korrekt gelieferten Werten abweichen.

Auswirkung von Schätzungen auf die Berichterstattung

Im Falle von Schätzungen können für die vom Lieferausfall betroffenen, aber nicht geschätzten Merkmale im jeweiligen Berichtsmonat grundsätzlich keine Nachweise für tiefere regionale Strukturen (AA/Jobcenter/Kreise/Gemeinden) erfolgen. Für diese Regionen ist auch die Berichterstattung von Jahressummen/-durchschnitten sowie der Vergleich mit anderen Berichtszeiträumen eingeschränkt.

In übergeordneten Regionen (Deutschland, West-/Ostdeutschland, Bundesländer, Bezirke der Regionaldirektionen, Vergleichstypen, Arbeitsmarktregionen) werden Ergebnisse auch für die vom Lieferausfall betroffenen, aber nicht geschätzten Merkmale ausgewiesen. Da die nicht geschätzten Merkmalsausprägungen der Kategorie „keine Angabe“ zugeordnet werden, sind diese in den betroffenen Berichtsmonaten unterzeichnet. Daher wird von Vergleichen mit anderen Zeiträumen abgesehen.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu Plausibilisierung und Schätzungen in der Arbeitslosenstatistik können dem Handbuch XSozial-BA-SGB II „Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden“, Kapitel 3, entnommen werden, abrufbar unter



**Methodische Hinweise - Schätzungen in der Statistik der Arbeitslosen und
Arbeitsuchenden**

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Datenquellen/Datenstandard-XSozial/Handbuch/Handbuecher-Nav.html>



Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

Definitionen

Arbeitsuchende sind Personen, die

- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben,
- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§ 15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch - SGB III). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Arbeitslose sind Personen, die

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen),
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit),
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben und
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Als **nichtarbeitslose Arbeitsuchende** gelten Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der erhöhten Anforderungen an die Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen oder nach gesetzlicher Vorgabe nicht als arbeitslos gelten.

Somit zählen beispielsweise als nichtarbeitslos arbeitsuchend Personen, die

- kurzzeitig (≤ 6 Wochen) arbeitsunfähig sind,
- sich nach § 38 Abs. 1 SGB III frühzeitig arbeitsuchend gemeldet haben,
- 15 Stunden und mehr beschäftigt sind,
- am 2. Arbeitsmarkt beschäftigt sind,
- an einer Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen oder anderen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen,
- nach § 53a Abs. 2 SGB II nicht als arbeitslos zählen (nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist) oder
- eine Beschäftigung suchen, aber die weiteren Kriterien des § 16 SGB III für die Zählung als Arbeitslose nicht erfüllen.

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Statistik der BA unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Definitionen/Glossare/Generische-Publikationen/Gesamtglossar.pdf>

Historie (Auszug)

Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

Im Zeitverlauf haben wirtschaftliche Entwicklungen, aber auch Änderungen im Sozialrecht sowie in der Organisation der Sozialverwaltungen Einfluss auf die Höhe der Arbeitslosigkeit. Diese sind bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen. Folgende wichtige Effekte sind seit 1986 zu berücksichtigen, die die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten beeinträchtigen:

- Januar 1986 - Inkrafttreten des § 105c Arbeitsförderungsgesetz (ab Januar 1998: § 428 SGB III):
Erleichterter Arbeitslosengeldbezug (Alg) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- 1991 und Folgejahre - Wiedervereinigung:
Massiver Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Folge der Wiedervereinigung und den damit verbundenen Anpassungsproblemen der ostdeutschen Wirtschaft in den Jahren 1991 bis 1997. Nur im Berichtsjahr 1995 war ein Rückgang der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen.
- 2002/2003 - Schwache Konjunktur nach Ende des New Economy Booms:
In den Jahren 2002 und 2003 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen in Folge des Platzens der Dotcom-Blase und der damit verbundenen schwachen Konjunktur.
- Januar 2004 - Inkrafttreten des § 16 Abs. 2 SGB III:
Teilnehmende an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik werden ausnahmslos nicht mehr als arbeitslos gezählt.
- Januar 2005 - Einführung des SGB II:
Mit Einführung des SGB II treten neben den Agenturen für Arbeit weitere Akteure (gemeinsame Einrichtungen und zugelassene kommunale Träger) auf den Arbeitsmarkt, die für die Betreuung von Arbeitsuchenden zuständig sind. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich daher ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit (BA), aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und, sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden, aus ergänzenden Schätzungen. Ab Berichtsmonat Januar 2007 werden diese Daten integriert verarbeitet (vorher additiv).
Nähere Informationen zur „integrierten Arbeitslosenstatistik“ finden Sie im Methodenbericht unter:
https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Methodenberichte/Arbeitsmarktstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Integrierte-Arbeitslosenstatistik.pdf?_blob=publicationFile
- Januar 2005 - Einführung des § 65 Abs. 4 SGB II:
Erleichterter Arbeitslosengeld-II-Bezug (Alg II) für über 58-Jährige (Regelung ist Ende 2007 ausgelaufen).
- April 2007 - Gesetz zur sukzessiven Anpassung des Renteneintrittsalters (§ 235 SGB VI):
Ab 2012 wird sukzessive das Renteneintrittsalter von 65 auf 67 Jahre erhöht. In der Arbeitsmarktstatistik ist die Altersgrenze relevant für den Arbeitslosenstatus. Bei dem Vorliegen der Kriterien Beschäftigungslosigkeit, Eigenbemühungen und Verfügbarkeit gilt eine Person so lange als arbeitslos, bis sie die Altersgrenze für den Renteneintritt erreicht hat.
- 2008/2009 - Weltfinanzkrise:
Ende 2008 und 2009 kam es zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit aufgrund der Finanzmarktkrise.
- Januar 2009 - Einführung des § 53a Abs. 2 SGB II:
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung erhalten haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist, gelten als nicht arbeitslos.
- Januar 2009 - Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (§ 16 Abs. 2 SGB III):
Die Teilnahme an allen Maßnahmen nach § 45 SGB III (vor Inkrafttreten der Instrumentenreform 2012 vom 1. April 2012 § 46 SGB III) ist stets als Anwendungsfall des § 16 Abs. 2 SGB III anzusehen und unabhängig von den konkreten Maßnahmeinhalten und der wöchentlichen Dauer der Inanspruchnahme des Teilnehmers ist die Arbeitslosigkeit während der Maßnahme zu beenden.
- Januar 2017 - 9. Änderungsgesetz SGB II:
Personen mit parallelem Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II (sogenannte „Aufstocker“) werden vermittlerisch durch die Arbeitsagenturen betreut und zählen nun im Rechtskreis SGB III als arbeitslos bzw. arbeitsuchend und nicht mehr im SGB II.
- April 2019 - Überprüfung Arbeitsvermittlungsstatus der Jobcenter (gE):
Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung aus Arbeitsagenturen und Kommunen überprüfen und aktualisieren seit April 2019 verstärkt die Datensätze der von ihnen betreuten Personen mit möglicherweise fehlerhaftem Arbeitsvermittlungsstatus. Durch die vermehrten Prüfkategorien ist die Zahl der Arbeitslosen gestiegen. Nach Analysen der Berichtsmonate April bis August 2019 dürfte sich durch die regelmäßige Überprüfung dauerhaft ein höheres Niveau des Arbeitslosenbestands gegenüber den Berichtsmonaten vor April 2019 ergeben.



Methodischer Hinweis zur Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden

- Seit 3. Quartal 2019 - verstärkte technische Unterstützung beim Arbeitsvermittlungsstatus:
Mit der Einführung des Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystems (kurz: VerBIS) im Jahr 2006 unterstützte die Bundesagentur für Arbeit über einen automatisierten Statusassistenten die korrekte und schlüssige Führung des Arbeitsvermittlungsstatus. Seit dem 3. Quartal 2019 werden die Vermittlungsfachkräfte noch stärker bei der Setzung des Arbeitsvermittlungsstatus unterstützt, indem beispielsweise der Statusassistent sukzessive bis 2021 weiter optimiert wurde. Diese Anpassungen führen tendenziell zu höheren Arbeitslosenzahlen.
Auch die mit eigenen operativen Verfahren ausgestatteten Jobcenter zugelassener kommunaler Träger erhalten seit 2019 verstärkte Unterstützung für die Überprüfung des Arbeitsvermittlungsstatus.
- Seit April 2020 - coronabedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit:
Der Einfluss der Corona-Krise führte im April 2020 zu einem erheblich höheren Niveau von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als im Vorjahr. Im Juni 2020 erreichte der Anstieg des Bestandes an Arbeitslosen seinen Höhepunkt mit einem Plus von 637.000 gegenüber dem Vorjahreswert.
- Seit Juni 2022 – Wechsel ukrainischer Staatsangehöriger vom Asylbewerberleistungsgesetz in das SGB II
Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in den Statistiken weiter steigen wird. Regionale Unterschiede dürften auch mit unterschiedlichen Erfassungsprozessen in den Jobcentern zusammenhängen (vgl. Hintergrundinformation „Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende“).

https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Ukraine-Krieg/Generische-Publikationen/Hintergrundinfo-Berichterstattung-Ukraine.pdf?_blob=publicationFile&v=3

Nähere Informationen zu den verschiedenen gesetzlichen Änderungen und deren Auswirkungen finden Sie im Qualitätsbericht (Kapitel 6: „Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit“, siehe unten stehenden Link).

Darüber hinaus führen Änderungen der operativen Systeme, in den Datenverarbeitungsverfahren sowie Aktualisierungen der Berufs- und Wirtschaftsklassensystematik zu zeitlichen und räumlichen Einschränkungen bei einzelnen Merkmalen. Nähere Informationen können Sie den Fußnoten der jeweiligen Statistik oder dem Qualitätsbericht „Statistik der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden“ entnehmen:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Methodik-Qualitaet/Qualitaetsberichte/Generische-Publikationen/Qualitaetsbericht-Statistik-Arbeitslose-Arbeitsuchende.pdf>



Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

- [Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Gemeldete Arbeitsstellen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Corona](#)
- [Demografie](#)
- [Eingliederungsbilanzen](#)
- [Entgelt](#)
- [Fachkräftebedarf](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Jüngere](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Menschen mit Behinderungen](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Transformation](#)
- [Ukraine-Krieg](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.

Zugang an Arbeitslosen nach Herkunftsstruktur

Gütersloh, Kreis

August 2023 (Daten- und Gebietsstand: August 2023)

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Seit Berichtsmont Juni 2022 ist die Anzahl für "Sonstige Gründe/ Keine Angabe" überhöht und für die übrigen Ausprägungen zu niedrig in Folge unvollständiger Erfassung für ukrainische Staatsangehörige.

	Im Laufe des Berichtsmonats			Seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Aug 2023	Jul 2023	Aug 2022	Seit Jahresbeginn	Vorjahreszeitraum	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
						absolut	in %
Insgesamt	1.801	1.996	1.823	14.138	13.013	1.125	8,6
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	863	856	726	6.533	5.355	1.178	22,0
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	840	823	697	6.367	5.181	1.186	22,9
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	*	24	3	71	75	- 4	- 5,3
Sonstige Erwerbstätigkeit	*	9	26	95	99	- 4	- 4,0
dav. Selbständigkeit	*	6	17	62	81	- 19	- 23,5
Wehr-/Freiwilligen-/Zivildienst	14	3	9	33	18	15	83,3
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	350	581	335	3.027	2.879	148	5,1
Ausbildung	94	173	104	710	754	- 44	- 5,8
dav. Schule/Studium/schul. Berufsausb.	39	29	52	183	210	- 27	- 12,9
(außer-)betriebliche Ausbildung	55	144	52	527	544	- 17	- 3,1
Sonstige Ausbildung/Maßnahme	256	408	231	2.317	2.125	192	9,0
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	400	327	338	2.859	2.465	394	16,0
dav. Arbeitsunfähigkeit	239	205	219	1.946	1.715	231	13,5
Fehlende Verfügbark./Mitwirkung	145	94	99	735	598	137	22,9
Sonstige Nichterwerbstätigkeit	16	28	20	178	152	26	17,1
Sonstige Gründe/ Keine Angabe	188	232	424	1.719	2.314	- 595	- 25,7
SGB III Insgesamt	1.274	1.356	1.035	9.674	8.064	1.610	20,0
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	815	779	641	6.005	4.754	1.251	26,3
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	795	773	622	5.935	4.686	1.249	26,7
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	x
Sonstige Erwerbstätigkeit	20	6	19	70	68	2	2,9
dav. Selbständigkeit	*	*	10	*	*	*	*
Wehr-/Freiwilligen-/Zivildienst	*	*	9	*	*	*	*
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	206	354	170	1.836	1.748	88	5,0
Ausbildung	66	154	59	602	615	- 13	- 2,1
dav. Schule/Studium/schul. Berufsausb.	*	16	11	106	112	- 6	- 5,4
(außer-)betriebliche Ausbildung	*	138	48	496	503	- 7	- 1,4
Sonstige Ausbildung/Maßnahme	140	200	111	1.234	1.133	101	8,9
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	245	214	212	1.759	1.496	263	17,6
dav. Arbeitsunfähigkeit	130	120	120	1.046	921	125	13,6
Fehlende Verfügbark./Mitwirkung	107	81	80	621	514	107	20,8
Sonstige Nichterwerbstätigkeit	8	13	12	92	61	31	50,8
Sonstige Gründe/ Keine Angabe	8	9	12	74	66	8	12,1
SGB II Insgesamt	527	640	788	4.464	4.949	- 485	- 9,8
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	48	77	85	528	601	- 73	- 12,1
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	45	50	75	432	495	- 63	- 12,7
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	*	24	3	71	75	- 4	- 5,3
Sonstige Erwerbstätigkeit	*	3	7	25	31	- 6	- 19,4
dav. Selbständigkeit	-	*	7	*	*	*	*
Wehr-/Freiwilligen-/Zivildienst	*	*	-	*	*	*	*
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	144	227	165	1.191	1.131	60	5,3
Ausbildung	28	19	45	108	139	- 31	- 22,3
dav. Schule/Studium/schul. Berufsausb.	*	13	41	77	98	- 21	- 21,4
(außer-)betriebliche Ausbildung	*	6	4	31	41	- 10	- 24,4
Sonstige Ausbildung/Maßnahme	116	208	120	1.083	992	91	9,2
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	155	113	126	1.100	969	131	13,5
dav. Arbeitsunfähigkeit	109	85	99	900	794	106	13,4
Fehlende Verfügbark./Mitwirkung	38	13	19	114	84	30	35,7
Sonstige Nichterwerbstätigkeit	8	15	8	86	91	- 5	- 5,5
Sonstige Gründe/ Keine Angabe	180	223	412	1.645	2.248	- 603	- 26,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten¹⁾

Gütersloh, Kreis

August 2023 (Daten- und Gebietsstand: August 2023)

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Merkmale	Aug 2023	Jul 2023	Aug 2022	Veränderung gegenüber			
				Vormonat		Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	9.684	9.722	8.836	- 38	- 0,4	848	9,6
darunter:							
52,6% Männer	5.090	5.120	4.362	- 30	- 0,6	728	16,7
47,4% Frauen	4.594	4.602	4.474	- 8	- 0,2	120	2,7
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	920	1.017	888	- 97	- 9,5	32	3,6
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	122	139	168	- 17	- 12,2	- 46	- 27,4
31,5% 50 Jahre und älter	3.046	3.018	2.833	28	0,9	213	7,5
21,3% dar. 55 Jahre und älter	2.059	2.037	1.912	22	1,1	147	7,7
37,8% Langzeitarbeitslose	3.662	3.633	3.179	29	0,8	483	15,2
5,6% Schwerbehinderte Menschen	538	537	566	1	0,2	- 28	- 4,9
40,6% Ausländer	3.932	3.922	3.622	10	0,3	310	8,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf							
alle zivilen Erwerbspersonen	4,5	4,5	4,2	x	x	x	x
dar. Männer	4,4	4,4	3,8	x	x	x	x
Frauen	4,7	4,7	4,6	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	3,6	4,0	3,6	x	x	x	x
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,8	2,5	x	x	x	x
50 bis unter 65 Jahre	4,0	3,9	3,7	x	x	x	x
55 bis unter 65 Jahre	4,1	4,1	4,0	x	x	x	x
Ausländer	11,8	11,8	11,6	x	x	x	x
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	4,9	4,5	x	x	x	x
SGB III insgesamt	4.196	4.248	3.401	- 52	- 1,2	795	23,4
darunter:							
56,1% Männer	2.356	2.395	1.802	- 39	- 1,6	554	30,7
43,9% Frauen	1.840	1.853	1.599	- 13	- 0,7	241	15,1
13,3% 15 bis unter 25 Jahre	558	625	446	- 67	- 10,7	112	25,1
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	53	56	41	- 3	- 5,4	12	29,3
34,8% 50 Jahre und älter	1.460	1.451	1.368	9	0,6	92	6,7
26,7% dar. 55 Jahre und älter	1.119	1.115	1.075	4	0,4	44	4,1
9,0% Langzeitarbeitslose	377	390	424	- 13	- 3,3	- 47	- 11,1
6,2% Schwerbehinderte Menschen	260	262	283	- 2	- 0,8	- 23	- 8,1
29,4% Ausländer	1.233	1.233	800	-	-	433	54,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf							
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	2,0	1,6	x	x	x	x
dar. Männer	2,0	2,1	1,6	x	x	x	x
Frauen	1,9	1,9	1,6	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,5	1,8	x	x	x	x
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,7	0,6	x	x	x	x
50 bis unter 65 Jahre	1,9	1,9	1,8	x	x	x	x
55 bis unter 65 Jahre	2,2	2,2	2,2	x	x	x	x
Ausländer	3,7	3,7	2,6	x	x	x	x
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,1	2,1	1,7	x	x	x	x
SGB II insgesamt	5.488	5.474	5.435	14	0,3	53	1,0
darunter:							
49,8% Männer	2.734	2.725	2.560	9	0,3	174	6,8
50,2% Frauen	2.754	2.749	2.875	5	0,2	- 121	- 4,2
6,6% 15 bis unter 25 Jahre	362	392	442	- 30	- 7,7	- 80	- 18,1
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	69	83	127	- 14	- 16,9	- 58	- 45,7
28,9% 50 Jahre und älter	1.586	1.567	1.465	19	1,2	121	8,3
17,1% dar. 55 Jahre und älter	940	922	837	18	2,0	103	12,3
59,9% Langzeitarbeitslose	3.285	3.243	2.755	42	1,3	530	19,2
5,1% Schwerbehinderte Menschen	278	275	283	3	1,1	- 5	- 1,8
49,2% Ausländer	2.699	2.689	2.822	10	0,4	- 123	- 4,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf							
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,5	2,6	x	x	x	x
dar. Männer	2,3	2,3	2,2	x	x	x	x
Frauen	2,8	2,8	3,0	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,6	1,8	x	x	x	x
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,1	1,9	x	x	x	x
50 bis unter 65 Jahre	2,1	2,1	1,9	x	x	x	x
55 bis unter 65 Jahre	1,9	1,9	1,8	x	x	x	x
Ausländer	8,1	8,1	9,1	x	x	x	x
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,8	2,8	2,8	x	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

1) Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

Die Zählweise von Ausländern hat sich im Berichtsmonat September 2021 geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Abgang an Arbeitslosen nach Abgangsgründen

Gütersloh, Kreis

August 2023 (Daten- und Gebietsstand: August 2023)

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

	Im Laufe des Berichtsmonats			Seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Aug 2023	Jul 2023	Aug 2022	Seit Jahresbeginn	Vorjahreszeitraum	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
						absolut	in %
Insgesamt	1.846	1.604	1.802	12.848	11.782	1.066	9,0
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	625	529	649	4.457	4.290	167	3,9
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	598	506	628	4.288	4.142	146	3,5
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	*	-	-	*	*	*	*
Sonstige Erwerbstätigkeit	*	23	21	*	*	*	*
dav. Selbständigkeit	25	*	*	162	138	24	17,4
Wehr-/Freiwilligen-/Zivildienst	*	*	*	*	*	*	*
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	539	343	402	2.954	2.584	370	14,3
Ausbildung	171	13	129	250	204	46	22,5
dav. Schule/Studium/schul. Berufsausb.	48	5	48	103	96	7	7,3
(außer-)betriebliche Ausbildung	123	8	81	147	108	39	36,1
Sonstige Ausbildung/Maßnahme	368	330	273	2.704	2.380	324	13,6
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	535	576	602	4.292	3.948	344	8,7
dav. Arbeitsunfähigkeit	234	276	245	2.252	1.940	312	16,1
Fehlende Verfügbar./Mitwirkung	258	256	278	1.667	1.566	101	6,4
Sonstige Nichterwerbstätigkeit	43	44	79	373	442	- 69	- 15,6
dar. Sonderregelungen	19	13	41	163	234	- 71	- 30,3
Sonstige Gründe/ Keine Angabe	147	156	149	1.145	960	185	19,3
SGB III Insgesamt	1.316	1.072	1.221	8.762	7.792	970	12,4
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	526	428	514	3.663	3.410	253	7,4
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	*	410	498	3.520	3.286	234	7,1
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	-	-	-	-	-	-	x
Sonstige Erwerbstätigkeit	*	18	16	143	124	19	15,3
dav. Selbständigkeit	25	*	*	*	*	*	*
Wehr-/Freiwilligen-/Zivildienst	*	*	*	*	*	*	*
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	331	157	221	1.513	1.278	235	18,4
Ausbildung	107	5	83	145	133	12	9,0
dav. Schule/Studium/schul. Berufsausb.	30	*	31	52	57	- 5	- 8,8
(außer-)betriebliche Ausbildung	77	*	52	93	76	17	22,4
Sonstige Ausbildung/Maßnahme	224	152	138	1.368	1.145	223	19,5
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	387	417	437	3.065	2.729	336	12,3
dav. Arbeitsunfähigkeit	142	172	164	1.384	1.167	217	18,6
Fehlende Verfügbar./Mitwirkung	214	212	222	1.406	1.286	120	9,3
Sonstige Nichterwerbstätigkeit	31	33	51	275	276	- 1	- 0,4
dar. Sonderregelungen	15	9	17	107	112	- 5	- 4,5
Sonstige Gründe/ Keine Angabe	72	70	49	521	375	146	38,9
SGB II Insgesamt	530	532	581	4.086	3.990	96	2,4
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	99	101	135	794	880	- 86	- 9,8
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	*	96	130	768	856	- 88	- 10,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	*	-	-	*	*	*	*
Sonstige Erwerbstätigkeit	-	5	5	*	*	*	*
dav. Selbständigkeit	-	5	5	*	*	*	*
Wehr-/Freiwilligen-/Zivildienst	-	-	-	-	-	-	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	208	186	181	1.441	1.306	135	10,3
Ausbildung	64	8	46	105	71	34	47,9
dav. Schule/Studium/schul. Berufsausb.	18	*	17	51	39	12	30,8
(außer-)betriebliche Ausbildung	46	*	29	54	32	22	68,8
Sonstige Ausbildung/Maßnahme	144	178	135	1.336	1.235	101	8,2
Nichterwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	148	159	165	1.227	1.219	8	0,7
dav. Arbeitsunfähigkeit	92	104	81	868	773	95	12,3
Fehlende Verfügbar./Mitwirkung	44	44	56	261	280	- 19	- 6,8
Sonstige Nichterwerbstätigkeit	12	11	28	98	166	- 68	- 41,0
dar. Sonderregelungen	4	4	24	56	122	- 66	- 54,1
Sonstige Gründe/ Keine Angabe	75	86	100	624	585	39	6,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Bestand an Arbeitslosen

Gütersloh, Kreis

August 2023 (Daten- und Gebietsstand: August 2023)

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Rechtskreis/ Kreis/ Gemeinde	Aug 2023	Jul 2023	Aug 2022	Veränderung gegenüber...				darunter: im Berichtsmonat					
				Vormonat		Vorjahresmonat		Männer	Frauen	Ausländer	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	
				absolut	in %	absolut	in %						
Insgesamt													
Gütersloh, Kreis	9.684	9.722	8.836	-38	-0,4	848	9,6	5.090	4.594	3.932	920	2.059	
Borgholzhausen, Stadt	196	187	196	9	4,8	-	-	115	81	64	24	50	
Gütersloh, Stadt	3.377	3.390	3.137	-13	-0,4	240	7,7	1.749	1.628	1.462	311	626	
Halle (Westf.), Stadt	473	509	455	-36	-7,1	18	4,0	242	231	157	48	125	
Harsewinkel, Die Mähdrescherstad	674	655	577	19	2,9	97	16,8	382	292	289	71	109	
Herzebrock-Clarholz	323	327	323	-4	-1,2	-	-	168	155	130	31	81	
Langenberg	154	146	149	8	5,5	5	3,4	81	73	50	16	29	
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	1.425	1.419	1.217	6	0,4	208	17,1	737	688	688	126	312	
Rietberg, Stadt	719	728	634	-9	-1,2	85	13,4	362	357	269	50	176	
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	579	592	586	-13	-2,2	-7	-1,2	316	263	198	45	155	
Steinhagen	438	436	397	2	0,5	41	10,3	227	211	146	34	102	
Verl, Stadt	526	530	449	-4	-0,8	77	17,1	290	236	193	57	128	
Versmold, Stadt	544	547	466	-3	-0,5	78	16,7	284	260	195	72	101	
Werther (Westf.), Stadt	256	256	250	-	-	6	2,4	137	119	91	35	65	
SGB III													
Gütersloh, Kreis	4.196	4.248	3.401	-52	-1,2	795	23,4	2.356	1.840	1.233	558	1.119	
Borgholzhausen, Stadt	95	85	86	10	11,8	9	10,5	61	34	19	19	27	
Gütersloh, Stadt	1.333	1.348	1.108	-15	-1,1	225	20,3	730	603	453	163	302	
Halle (Westf.), Stadt	207	231	191	-24	-10,4	16	8,4	108	99	41	28	74	
Harsewinkel, Die Mähdrescherstad	324	311	201	13	4,2	123	61,2	198	126	111	54	58	
Herzebrock-Clarholz	150	162	154	-12	-7,4	-4	-2,6	83	67	32	17	48	
Langenberg	75	69	60	6	8,7	15	25,0	39	36	20	6	19	
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	635	633	489	2	0,3	146	29,9	356	279	269	77	176	
Rietberg, Stadt	318	332	251	-14	-4,2	67	26,7	175	143	69	38	107	
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	232	245	225	-13	-5,3	7	3,1	132	100	24	30	86	
Steinhagen	194	196	151	-2	-1,0	43	28,5	112	82	28	22	57	
Verl, Stadt	260	265	207	-5	-1,9	53	25,6	151	109	61	43	73	
Versmold, Stadt	257	254	185	3	1,2	72	38,9	141	116	83	42	54	
Werther (Westf.), Stadt	116	117	93	-1	-0,9	23	24,7	70	46	23	19	38	
SGB II													
Gütersloh, Kreis	5.488	5.474	5.435	14	0,3	53	1,0	2.734	2.754	2.699	362	940	
Borgholzhausen, Stadt	101	102	110	-1	-1,0	-9	-8,2	54	47	45	5	23	
Gütersloh, Stadt	2.044	2.042	2.029	2	0,1	15	0,7	1.019	1.025	1.009	148	324	
Halle (Westf.), Stadt	266	278	264	-12	-4,3	2	0,8	134	132	116	20	51	
Harsewinkel, Die Mähdrescherstad	350	344	376	6	1,7	-26	-6,9	184	166	178	17	51	
Herzebrock-Clarholz	173	165	169	8	4,8	4	2,4	85	88	98	14	33	
Langenberg	79	77	89	2	2,6	-10	-11,2	42	37	30	10	10	
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	790	786	728	4	0,5	62	8,5	381	409	419	49	136	
Rietberg, Stadt	401	396	383	5	1,3	18	4,7	187	214	200	12	69	
Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt	347	347	361	-	-	-14	-3,9	184	163	174	15	69	
Steinhagen	244	240	246	4	1,7	-2	-0,8	115	129	118	12	45	
Verl, Stadt	266	265	242	1	0,4	24	9,9	139	127	132	14	55	
Versmold, Stadt	287	293	281	-6	-2,0	6	2,1	143	144	112	30	47	
Werther (Westf.), Stadt	140	139	157	1	0,7	-17	-10,8	67	73	68	16	27	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.